



Gesundheitsamt Graubünden
Uffizi da sanadad dal Grischun
Ufficio dell'igiene pubblica dei Grigioni

Gesundheitsversorgung im Wandel – was kleine Gemeinden jetzt tun können

Tagung IG Kleingemeinden vom 8. Nov. 2025

Dr. Rudolf Leuthold, Leiter Gesundheitsamt



Inhalt

I Gesundheitsversorgung

II Gesundheitsvorsorge



Gesundheitsversorgung



Verfassung

Art. 87 Gesundheit

- 1 Der Kanton regelt das öffentliche Gesundheitswesen.
- 2 Kanton und Gemeinden sorgen für eine zweckmässige, wirtschaftliche und ausreichende medizinische Versorgung und Pflege.
- 3 Sie fördern und unterstützen die Gesundheitsvorsorge sowie die Suchtprophylaxe.



Krankenpflegegesetz: Grundsätze

Art. 1

Der Kanton fördert durch die Planung der stationären Versorgung der Bevölkerung und die Gewährung von Beiträgen eine bedarfsgerechte, zweckmässige und wirtschaftliche ambulante und stationäre medizinische Behandlung, Pflege sowie Betreuung von Kranken, Langzeitpatientinnen und -patienten sowie betagten Personen in der notwendigen Qualität.



Rechtliche Vorgaben (Krankenpflegegesetz)

Die Gesundheitsversorgungsregionen sind im Gesetz definiert

Art. 7 Gesundheitsversorgungsregionen

Die Gemeinden werden folgenden Gesundheitsversorgungsregionen zugeteilt:

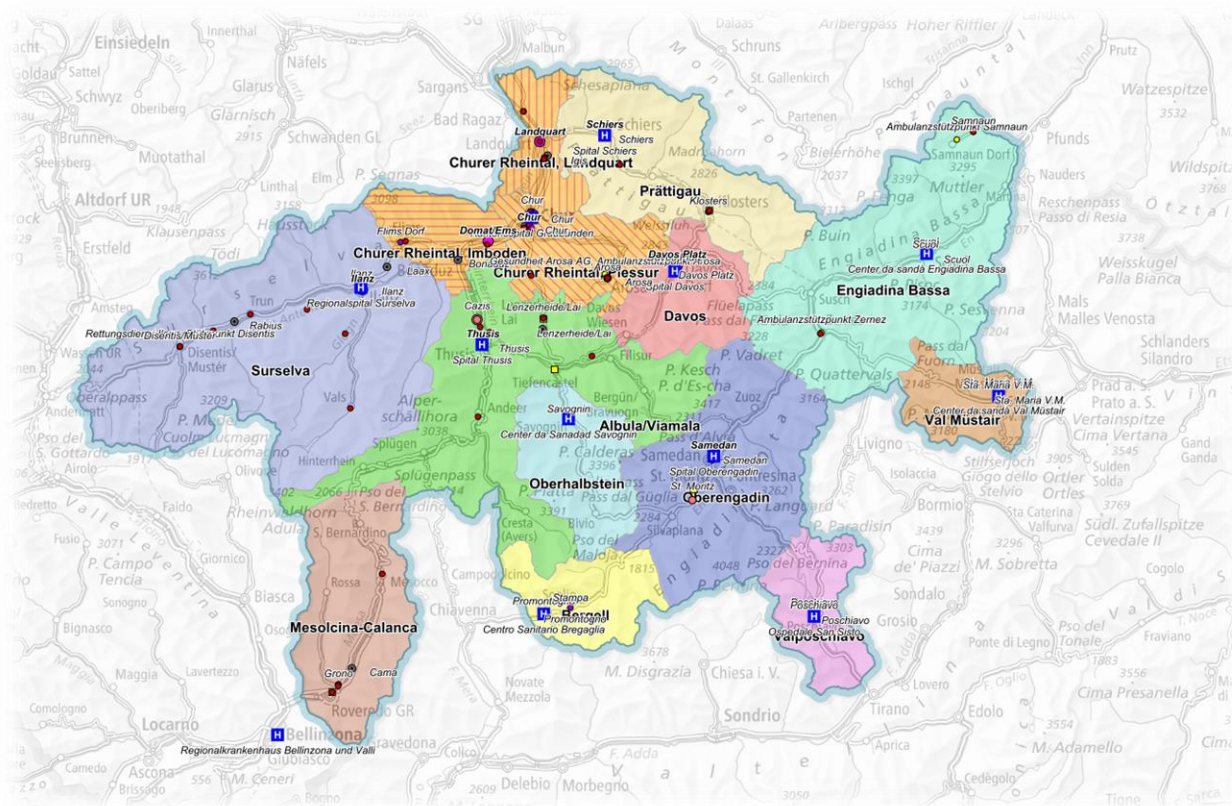
- a) Gesundheitsversorgungsregion Churer Rheintal mit den Gemeinden Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg, Flims, Rhäzüns, Tamins und Trin in der Subregion Imboden, den Gemeinden Fläsch, Jenins, Landquart, Maienfeld, Malans, Trimmis, Untervaz und Zizers in der Subregion Landquart sowie den Gemeinden Arosa, Chur, Churwalden, Haldenstein und Tschierschen-Praden in der Subregion Plessur;
- b) Gesundheitsversorgungsregion Oberengadin mit den Gemeinden Bever, Celerina/Schlarigna, La Punt Chamues-ch, Madulain, Pontresina, Samedan, S-chanf, Sils i.E./Segl, Silvaplana, St. Moritz, Zuoz;
- c) Gesundheitsversorgungsregion Engiadina Bassa mit den Gemeinden Samnaun, Scuol, Valsot, Zernez;
- d) Gesundheitsversorgungsregion Davos mit der Gemeinde Davos;
- e) Gesundheitsversorgungsregion Surselva mit den Gemeinden Breil/Brigels, Disentis/Mustér, Falera, Ilanz/Glion, Laax, Lumnezia, Medel (Lucmagn), Obersaxen Mundaun, Safiental, Sagogn, Schluein, Sumvitg, Trun, Tujetsch, Vals;
- f) Gesundheitsversorgungsregion Albula/Viamala mit den Gemeinden Albula/Alvra, Andeer, Avers, Bergün Filisur, Casti-Wergenstein, Cazis, Domleschg, Donat, Ferrera, Flerden, Fürstenau, Lantsch/Lenz, Lohn, Masein, Mathon, Rheinwald, Rongellen, Rothenbrunnen, Schmitten, Scharans, Sils i.D., Sufers, Thusis, Tschappina, Vaz/Obervaz, Urmein, Zillis-Reischen;
- g) Gesundheitsversorgungsregion Surses mit der Gemeinde Surses;
- h) Gesundheitsversorgungsregion Prättigau mit den Gemeinden Conters i.P., Fideris, Furna, Grüsch, Jenaz, Klosters, Küblis, Luzein, Schiers, Seewis i.P.;
- i) Gesundheitsversorgungsregion Val Müstair mit der Gemeinde Val Müstair;
- j) Gesundheitsversorgungsregion Valposchiavo mit den Gemeinden Brusio, Poschiavo;
- k) Gesundheitsversorgungsregion Bregaglia mit der Gemeinde Bregaglia;
- l) Gesundheitsversorgungsregion Mesolcina-Calanca mit den Gemeinden Buseno, Calanca, Cama, Castaneda, Grono, Lostallo, Mesocco, Rossa, Roveredo, San Vittore, Soazza, Sta. Maria i.C.

Gesundheitsversorgungsregionen können sich auf Beginn eines Kalenderjahres zusammenschliessen. *



Gesundheitsversorgungsregionen und Standorte der verschiedenen Institutionen

Geoportal Kanton Graubünden





Organisation der Gesundheitsversorgungsregionen

Art. 9

1 Die Gemeinden der einzelnen Gesundheitsversorgungsregionen haben sich in zweckmässiger Weise zu organisieren. *

2 Die Trägerschaften der Leistungserbringer haben den Gemeinden ihrer Gesundheitsversorgungsregion ein angemessenes Mitspracherecht einzuräumen. Zu diesem Zweck schliesst die Gesundheitsversorgungsregion mit den Trägerschaften der Leistungserbringer eine Leistungsvereinbarung ab

Krankenpflegegesetz: Die Aufgaben der Gesundheitsversorgungsregionen

Art. 29

- 1) Die Gesundheitsversorgungsregionen beziehungsweise die Subregionen der Gesundheitsversorgungsregion Churer Rheintal sorgen für ein ausreichendes Angebot für die teilstationäre und die stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitpatientinnen und -patienten und betagten Personen. *
- 2) Sie erstellen eine regional abgestimmte Bedarfsplanung

Art. 38

- 1) Die Gesundheitsversorgungsregionen beziehungsweise die Subregionen der Gesundheitsversorgungsregion Churer Rheintal sorgen für ein ausreichendes Angebot an Diensten der häuslichen Pflege und Betreuung. *
- 2) Sie erstellen eine regional abgestimmte Bedarfsplanung.



Fazit

Im Bereich der Gesundheitsversorgung sind die im Krankenpflegegesetz geregelten Aufgaben an die Gesundheitsversorgungsregionen übertragen

➡ Die Gemeinden haben sich zweckmässig zu organisieren



Gesundheitsvorsorge



Aufgaben der Gemeinden

Gesundheitsgesetz

Art. 6

1) Die Gemeinden sind für den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung zuständig, soweit diese Aufgabe nicht dem Kanton übertragen ist.

2) Insbesondere sind sie zuständig für:

a) die Gesundheitsförderung und Prävention;

b) die örtliche Gesundheitspolizei;

c) die Durchführung von Strafverfahren;

d) die Anordnung von Massnahmen gegen gesundheitsgefährdende und gesundheitsschädliche Beeinträchtigungen ihrer Bevölkerung;

e) die Überwachung der Umwelt- und Wohnhygiene;

f) den schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienst;

g) die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen;

h) das Bestattungswesen.



Gesundheitsförderung und Prävention in Gemeinden

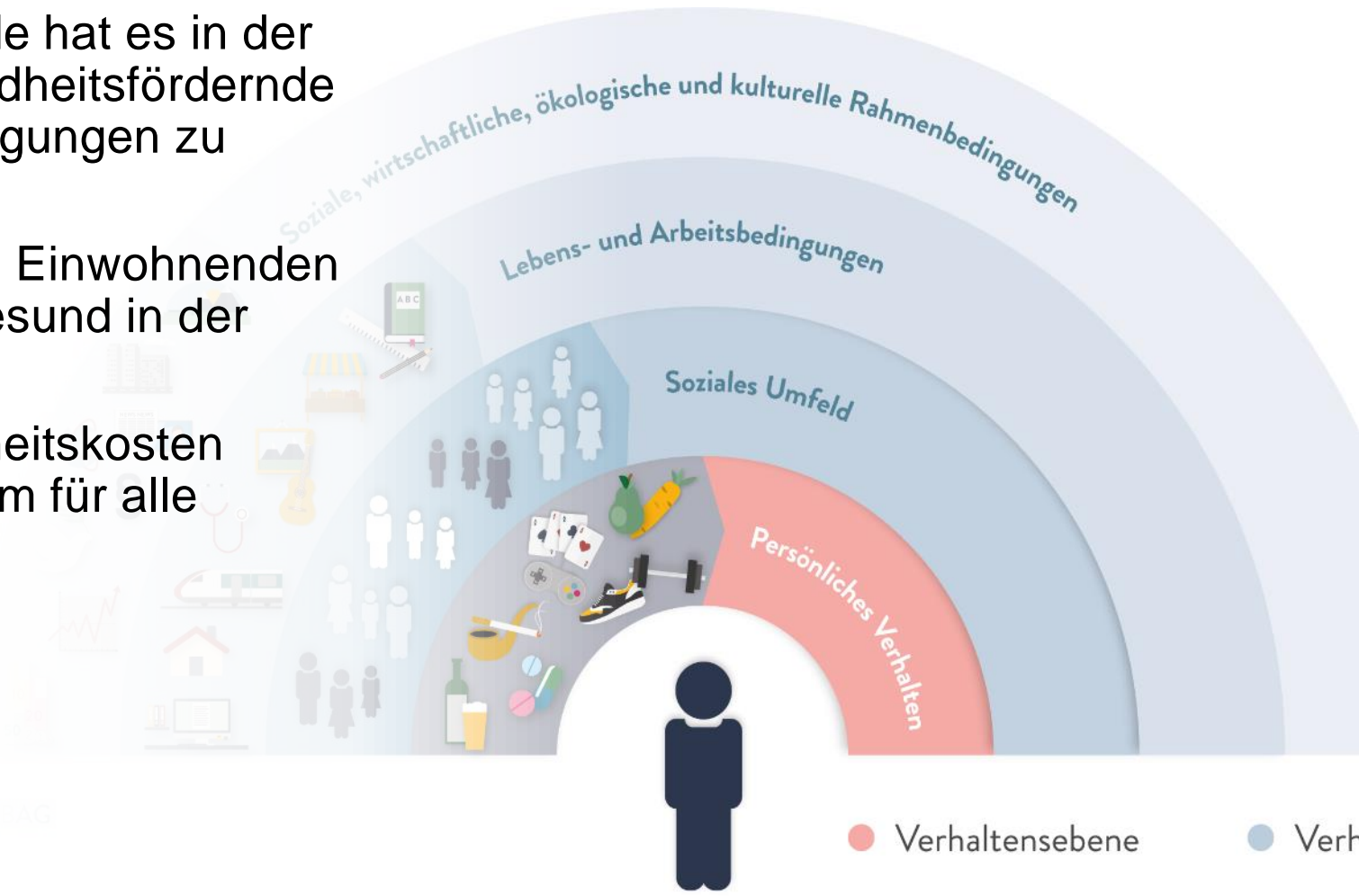


Einführung

Die Gemeinde hat es in der Hand, gesundheitsfördernde Lebensbedingungen zu schaffen.

So leben alle Einwohnenden gerne und gesund in der Gemeinde.

Die Gesundheitskosten bleiben zudem für alle tragbar.





Politische/ organisatorische Rahmenbedingungen

Strategische und operative Verantwortliche für GF definieren

- Strategisch: Der / Die Beauftragte Gesundheitsförderung und Prävention
- Operativ: Schulleitung, Jugendarbeiter/in, Anlaufstelle Alter, etc.

Steuerungsinstrumente im Gemeindeverbund entwickeln

- Anzianità in Valle Calanca
- Strategie Frühe Förderung Oberengadin

Gesundheitsförderung in kommunalen Strukturen verankern

- Kinder- Jugend-, Bewegungs- und Sportkommission Zizers ([Reglement](#))
- Lescha davart promoziun da sport Sumvitg ([Reglament](#))
- Runder Tisch Senior/innen Domat/Ems ([Reglement](#))
- [Sprechstunde Gemeindepräsident](#) für Anliegen Bevölkerung

Lebensbedingungen und soziales Umfeld

Erhalt und Förderung von Dorfläden, Stammtischen und Treffpunkten

- fördert Sozialer Teilhabe
- Stärkt Selbstständigkeit und Selbstbestimmung
- Stiftet Identität



[La stizun dal vitg / Der Dorfladen – Überlebensstrategien Dok RTR 2024](#)

Dorfläden in Ramosch, Vignon und Surrein (4:20 – 5:00, 22:10 – 25:36)

Vereinsleben fördern und wertschätzen

- Fördert soziale Teilhabe, Begegnung, Bewegung
- Bewahrt und pflegt Kultur, Tradition und Bräuche
- Vorbeugung gegen Vereinssterben und Abwanderung
- Schafft Lebensqualität
- Unterstützt freiwilliges Engagement

Freiwilligen Arbeit fördern und wertschätzen

- Bsp. VazerNetz

[Lokal vernetzt älter werden](#) 3:56 – 5:13



Sich mit Organisationen vernetzen und diese bekannt machen

- Pro Senectute Graubünden
> [Netz von Ortsvertretungen](#)
- SRK GR > [z.B. den Infobus SRK ins Dorf holen](#)
- benevol graubünden
> [Koordination Freiwilligeneinsätze](#)
- Alzheimer Graubünden



Attraktive Bewegungs- und Begegnungsräume schaffen

- Bewegungsfreundliche und naturnahe Spiel- und Pausenplätze, Bsp. Safiental

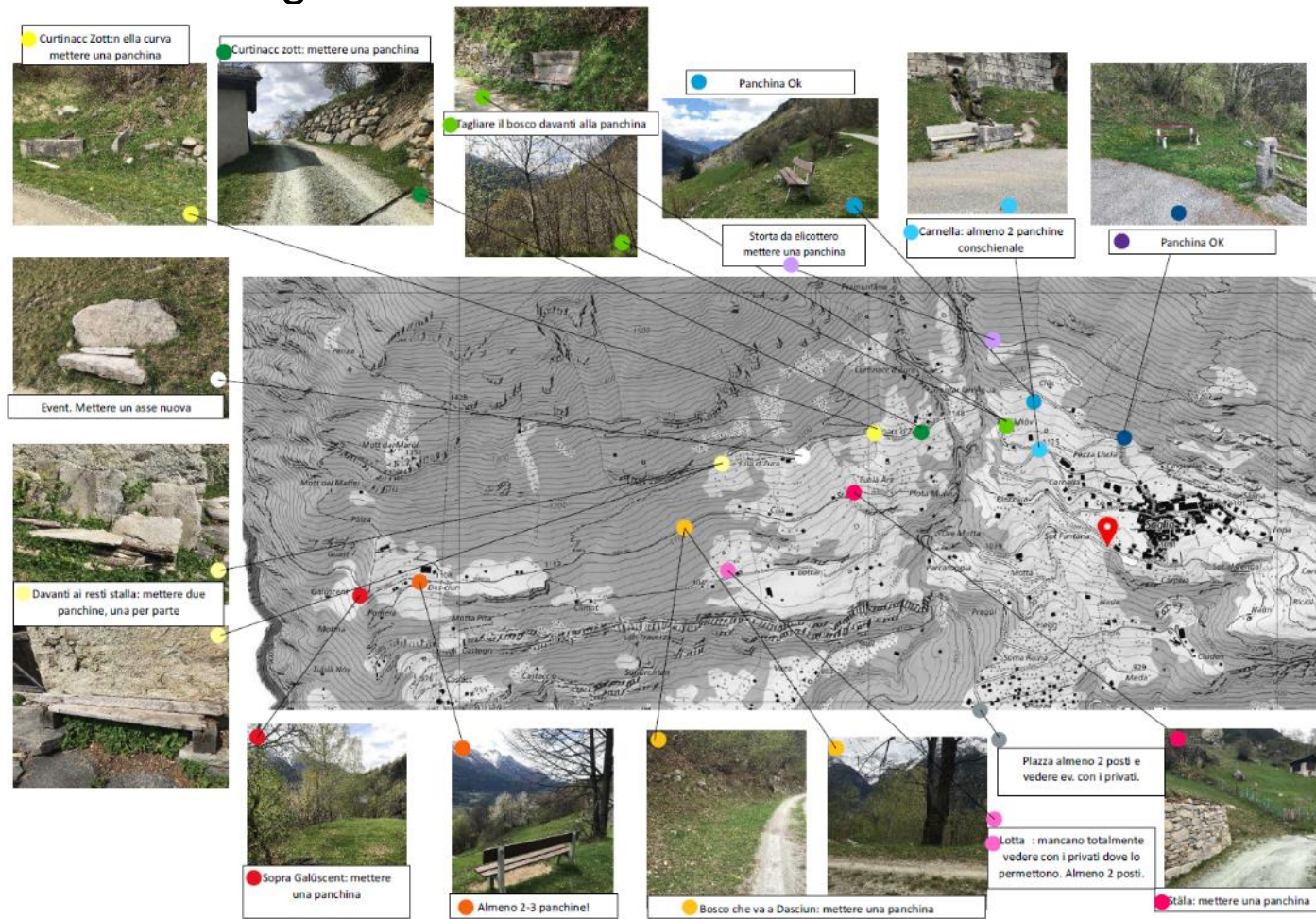


[Film der richtige Pausenplatz](#) (1:00 – 3:30)

- sichere Schulwege
- attraktive und durchgehende Fuss- und Velowege
- Jugendräume, Skaterparks, Pumptrack, etc.
- attraktive und für alle zugängliche Sport- und Freizeitanlagen
- Generationencafés, Familientreffs, offene Turnhallen

Genügend Sitzgelegenheiten an den richtigen Orten, Bsp. Bregaglia

- Systematische Erfassung und Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen durch Freiwillige Seniorinnen und Senioren



Ideen aus der Bevölkerung aufnehmen

- Aus einer Idee wird ein preisgekröntes Projekt «Bistro Jung & Alt»
- 5. Ausgabe mit über 100 Gästen
- 3. Preis (7000.-) beim Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitswettbewerb



Impressionen aus dem letzten Jahr: Jung und Alt gesellt sich auf dem Pausenplatz vor der Mehrzweckhalle in Trimmis.
Bilder «Bistro Jung & Alt»

Machen gemeinsame Sache: Gian Comminot und Sandra Hemmi.
Bild Susanne Turra

fest: «Wir machen ein Bistro. Eines für Jung und Alt», erzählt Gian Comminot nicht ohne Stolz.

FÜR JUNG UND ALT

Aus einer Idee wird ein preisgekröntes Projekt – das «Bistro Jung & Alt» in Trimmis geht in die fünfte Runde

Susanne Turra

Jetzt oder nie

Gesagt, getan. Gian Comminot und Claudio Fuhrer holen die Jugendarbeit und die Anlauf- und Koordinationsstelle Alter in Trimmis mit ins Boot. Ebenso die Gemeinde und Schule Trimmis. Und dann geht alles sehr schnell. Am 2. Oktober 2021 steht die erste Ausgabe von «Bistro Jung & Alt» auf dem Programm. Mit Desinfektion, Masken, Plexiglas. «Wir hatten keinen einfachen Start», erinnert sich Gian Comminot. «Aber wir wussten, wir müssen es jetzt machen. Die Leute haben es jetzt nötig.» Jetzt oder nie. Durchgeführt wird das Bistro jeweils auf dem Pausenplatz der Oberstufe in Trimmis. Ein Schulhaus mit Dreifachturnhalle, vier grossen Bäumen als Schattenspenderrinnen und einem Brunnen mitten auf dem Platz. Wenn es regnet, kann das Foyer der Mehrzweckhalle genutzt werden. Die Gemeinde Trimmis stellt die Lokation kostenlos zur Verfügung. Weiter können die selbstgestalteten Drucksachen im Rathaus ausgedruckt werden und das Werkhof-Team schleppt diverses Material zum Durchführungsort. «Wir werden tatkräftig von allen Seiten unterstützt», freut sich das Co-Leitungsteam. «Die Dorfgemeinschaft ist grossartig.»

Und so ist nun also das «Bistro Jung & Alt» einmal im Jahr an einem Samstagmorgen im Herbst für drei Stunden geöffnet. Von 14 bis 17 Uhr. Mit Sonnenschirmen und

Es beginnt während Corona. Gian Comminot und Claudio Fuhrer haben eine Idee. Aus der Idee wird ein Projekt. Ein Generationenprojekt. Es wird preisgekrönt und hat heute einen fixen Platz im Terminkalender von Trimmis und Says: das Projekt «Bistro Jung & Alt». Gian Comminot ist 13, als er die Idee hat. Ein Oberstufenschüler in Trimmis. Heute ist er fünf Jahre älter und im dritten Lehrjahr als Polygraf bei communicaziun.ch in Ilanz.

Die Idee wächst und wächst

Es ist ein Montag im August. Co-Leiter Gian Comminot und Co-Leiterin Sandra Hemmi, ehemalige Jugendarbeiterin und seit zwei Jahren Schulsozialarbeiterin in Trimmis, sitzen im Medienhaus in Chur

und erzählen. Der junge Projektgründer kann es manchmal heute noch nicht glauben, dass seine Idee eine Erfolgsgeschichte ist. «Als nach dem Lockdown der Jugendraum in Trimmis auf Take-away umstellen musste, waren ein Kollege und ich sofort dabei, um zu helfen», erinnert er sich. Und so haben die beiden, Gian Comminot und Claudio Fuhrer, an einem Freitagabend wieder einmal auf dem Trimmiser Pausenplatz Hotdogs verkauft. Während sie auf die hungrigen Jugendlichen warten, erzählen sie einander, wie schwierig die Situation momentan gerade auch für ihre Grosseltern sei. Und dass es doch schön wäre, wenn die Leute wieder zusammenkommen würden. Und zwar die junge und die alte Generation. Die Idee wächst und wächst. Und schliesslich steht

Ernährung im Schulalltag

- Label Fourchette verte –
Ama terra für Mittagstische
Bsp. Labelübergabe Schule
Rhäzüns



- Pausenkioske ([Gorillaunterlagen](#))
Bsp. Trimmis Lebensnahes
Lernen mit ausgewogenem
Pausenkiosk





Informieren und sensibilisieren



parentu –
Die App für
informierte Eltern

parentu in 15 Sprachen:

Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch,
Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch,
Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tamil, Tigrinya,
Türkisch, Ukrainisch



Verein parentu
Tel. 041 241 06 00





Fachstelle Gesundheitsförderung

Beratung zu Gesundheitsförderung in Gemeinden

Finanzielle Unterstützung

Knowhow-Transfer aus anderen Gemeinden dank jahrelanger Erfahrung

Informationen zu Angeboten und Kontakte auf:

www.gesundheitsfoerderung.gr.ch > Fachbereiche > Gemeinden

Trimmis, Zizers, Landquart, Davos, Thusis, Chur, Untervaz, Zizers, Samnaun, Scuol, Valsot, Zernez, Domleschg, Val Müstair, St. Moritz, Bregaglia, Buseno, Calanca, Castaneda, Rossa, Santa Maria in Calanca, Luzein, Arosa, Bergün, Lantsch/Lenz, Albula/Alvra, Rhäzüns, Bonaduz, Celerina/Schlarigna, Felsberg, Pontresina, Sils i.E., Samnaun, Bever, La Punt Chamues-ch, Samedan, Silvaplana, Surses, Rheinwald, Sufers



Gesundheitsamt Graubünden
Uffizi da sanadad dal Grischun
Ufficio dell'igiene pubblica dei Grigioni

Besten Dank für Ihr Interesse

